



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Sozialamt

Statistik – Kennzahlen zur Sozialhilfe, zum Alimentenwesen, zur Abklärung, Qualifikation und Vermittlung von Stellensuchenden sowie zur Asylsozialhilfe in der Stadt Bern vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023



Ambulante Sozialhilfe (Sozialdienst)

Kennzahlen	Periode 01.01.2022 bis 31.12.2022	Periode 01.01.2023 bis 31.12.2023	Kommentar
Anzahl Antragsabklärungen im Sozialdienst	1656 Abklärungen	1290 Abklärungen	Aufgrund des Wechsels des Fallführungssystem im Juni 2023 können die Zahlen 2023 nicht vollumfänglich mit den Vorjahreszahlen verglichen werden, da die Erhebung anders ausgeführt wird.
Total Neueröffnungen	731 Fälle	461 Fälle	Aufgrund des Wechsels des Fallführungssystem im Juni 2023 können die Zahlen 2023 nicht vollumfänglich mit den Vorjahreszahlen verglichen werden, da die Erhebung anders ausgeführt wird.
– davon Neueröffnungen im Sozialdienst	651 Fälle	416 Fälle	
– davon Neueröffnungen in der delegierten Sozialhilfe	80 Fälle	45 Fälle	Die Neueröffnungen erfolgen im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS)
Total Sozialhilfe-Dossiers per 31.12.	4390 Dossiers	4251 Dossiers	Anzahl aller Fälle, die bis und mit 31.12. wirtschaftliche Hilfe erhalten haben (inkl. delegierte Sozialhilfe).
– davon Sozialhilfe-Dossiers im Sozialdienst	4147 Dossiers	3968 Dossiers	Anzahl aller Fälle, die bis und mit 31.12. im Sozialdienst wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
– davon Sozialhilfe- Dossiers in der delegierten Sozialhilfe	243 Dossiers	283 Dossiers	Anzahl Fälle, die bis und mit 31.12. via delegierter Sozialhilfe wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
Total unterstützte Personen per 31.12.	6508 Personen	6011 Personen	Anzahl aller Personen, die bis und mit 31.12. wirtschaftliche Hilfe erhalten haben (inkl. delegierte Sozialhilfe)
– davon im Sozialdienst	6245 Personen	5706 Personen	Anzahl aller Personen, die bis und mit 31.12. im Sozialdienst wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
– davon in der delegierten Sozialhilfe	261 Personen	305 Personen	Anzahl Personen, die bis und mit 31.12. via delegierter Sozialhilfe wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
Total Fallabschlüsse	1055 Fälle	411 Fälle	Aufgrund des Wechsels des Fallführungssystem im Juni 2023 können die Zahlen 2023 nicht vollumfänglich mit den Vorjahreszahlen verglichen werden, da die Erhebung anders ausgeführt wird.
– davon Fallabschlüsse im Sozialdienst	935 Fälle	351 Fälle	
– davon Fallabschlüsse in der delegierten Sozialhilfe	120 Fälle	60 Fälle	Die Fallabschlüsse erfolgen im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS)
Sozialhilferechtliche Verfügungen	267 Verfügungen	192 Verfügungen	Verfügungen des Sozialdienstes bezüglich Umfang von Leistungen, Auszahlungsmodi, verhängte Massnahmen (Kürzungen, Einstellungen, richtlinienkonforme Mietzinse), etc.
Sozialversicherungsrechtliche Rekurse	21 Rekurse	30 Rekurse	Es handelt sich um IV-Verfahren, in welchen das Sozialamt unterstützte Personen rechtlich vertritt.
Erwirken von Leistungen durch falsche oder unvollständige Angaben	31 Fälle	17 Fälle	Es handelt sich hier um strafrechtlich relevantes Verhalten, welches zu einer Anzeige bei den Strafverfolgungsbehörden führt.

Inkassoführung im Bereich Sozialhilfe

Kennzahlen	Periode 01.01.2022 bis 31.12.2022	Periode 01.01.2023 bis 31.12.2023	Kommentar
Anzahl Inkassofälle im Bereich Sozialhilfe (SHG)	1425 Fälle	1314 Fälle	Laufende und bis 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Abgeschlossene Inkassofälle	270 Fälle	90 Fälle	Per 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Laufende Inkassofälle	1155 Fälle	1224 Fälle	Per 31.12. laufende Inkassofälle.
– davon Alimenteninkassi: Unterstützungsinkassi (Kinderalimente / Frauenrenten)	560 Fälle	554 Fälle	Betrifft Inkasso von Unterhaltsbeiträgen zu Gunsten von Personen, welche vom Sozialdienst unterstützt werden (Kinder und Frauen).
– davon übrige Inkassi: Elternbeiträge	49 Fälle	125 Fälle	Inkassi aufgrund von Art. 276 ff. ZGB (Unterhaltspflicht der Eltern) und Art. 37, 38 SHG. ¹ Betrifft Eltern von unterstützten unmündigen Kinder oder von mündigen Kindern in Erstausbildung, die unterstützt werden.
– davon übrige Inkassi: Verwandtenunterstützung	10 Fälle	11 Fälle	Betrifft Verwandte von unterstützten Personen, die in günstigen Verhältnissen leben und dadurch verpflichtet sind, Unterstützungszahlungen zu leisten (Art. 328 ZGB).
– davon übrige Inkassi: Persönliche Rückerstattungen	536 Fälle	534 Fälle	Rückerstattungen aufgrund von Art. 40 SHG.

Inkassoführung im Bereich Alimentenbevorschussung und –Vermittlung (GIB)

Kennzahlen	Periode 01.01.2022 bis 31.12.2022	Periode 01.01.2023 bis 31.12.2023	Kommentar
Anzahl Inkassofälle im Bereich Alimentenbevorschussung und –Vermittlung (GIB)	1425 Fälle	1410 Fälle	Laufende und bis 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Abgeschlossene Inkassofälle	85 Fälle	39 Fälle	Per 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Laufende Inkassofälle	1340 Fälle	1371 Fälle	Per 31.12. laufende Inkassofälle.
– davon Alimenteninkassi: Bevorschussung (Kinderalimente)	1152 Fälle	1173 Fälle	Betrifft Kinder, die nicht durch den Sozialdienst unterstützt werden.
– davon Alimenteninkassi: Vermittlungsinkassi (Frauenrenten)	188 Fälle	198 Fälle	Betrifft Frauen, die nicht durch den Sozialdienst unterstützt werden.

¹ Gemäss SHG ist das Sozialamt verpflichtet, familienrechtliche Unterhalts- und Unterstützungsansprüche geltend zu machen und nötigenfalls beim zuständigen Gericht einzuklagen.

Berufliche und soziale Integration durch das Kompetenzzentrum Arbeit (KA)

Kennzahlen	Periode 01.01.2022 bis 31.12.2022	Periode 01.01.2023 bis 31.12.2023	Kommentar
1) AUSBILDUNGSLOSIGKEIT	301 Personen	247 Personen	Zielgruppe: Junge Erwachsene: 16–25-jährige ohne Berufsausbildung
davon in SEMO Bern	281 Personen	240 Personen	Junge Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung werden auf der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung unterstützt. Ziel ist das Absolvieren der beruflichen Grundbildung.
davon in ergänzenden Angeboten (flex.job und Junge Mütter)	20 Personen	7 Personen	Sozialhilfe beziehende junge Erwachsene werden auf ihrem Weg zur beruflichen Integration in niederschweligen Angeboten unterstützt.
2) ARBEITSLOSIGKEIT	86 Personen	92 Personen	Zielgruppe: Stellensuchende, die bei einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet sind
davon in AMM Coaching	0 Personen	0 Personen	Die AMM Coaching ist eine systemisch-lösungsorientierte Beratung, welche Menschen in Fragen rund um die Stellensuche unterstützt. Aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen bei den Submissionen, wurden sie nicht mehr offeriert.
davon im Produkt Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit EAF	0 Personen	0 Personen	Die Arbeitsmarktfähigkeit und das Integrationspotential von stellensuchenden Personen werden ermittelt. Aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen bei den Submissionen, wurden sie nicht mehr offeriert.
davon im Produkt AMM SE	86 Personen	92 Personen	Das Pilotprojekt AMM SE (Supported Employment) richtet sich an über 50-Jährige, kurz vor der Aussteuerung stehende Personen.
3) LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT	1172 Personen	1033 Personen	Zielgruppe: Teilnehmende, die vom Sozialdienst zugewiesen werden.
Personen in der Abklärung	428 Personen	380 Personen	Fachpersonen schätzen die für den Arbeitsmarkt relevanten Kompetenzen sowie die Leistungsfähigkeit ein.
Personen in der Arbeitsvermittlung	744 Personen	653 Personen	Teilnehmende werden gezielt in ihrer beruflichen und sozialen Integration unterstützt.
davon in Einzelmodulen	248 Personen	272 Personen	Coaching und Bildungsmassnahmen ohne Arbeitseinsatz. Ziel ist die berufliche Integration.
davon in einem Arbeitseinsatz der beruflichen Integration (BI) und der beruflichen Integration mit Perspektiven (BIP)	368 Personen	383 Personen	Die Stellensuchenden verbessern durch Arbeitseinsätze, Bildungsmassnahmen und Coaching ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ziel ist die berufliche Integration.
davon in einem Arbeitseinsatz der sozialen Integration (SI)	422 Personen	235 Personen	Durch Arbeitseinsätze erhalten die Teilnehmenden eine sinnvolle Tagesstruktur. Ziel ist die soziale Integration.
davon im Teillohn-Programm "jobtimal"	134 Personen	143 Personen	Mit einer Anstellung im Teillohnmodell erhalten arbeitsfähige, Sozialhilfe beziehende Menschen eine Stelle im allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie können so ihren Lebensunterhalt wieder teilweise oder vollständig durch eigene Arbeit erwirtschaften.
– in internen Betrieben	363 Personen	523 Personen	Eigene Betriebe des KA mit Arbeitsplätzen im 2. Arbeitsmarkt: Glasdesign, Textilatelier, Velostationen Bern, Bern rollt, Gastgewerbe und Gebäudeunterhalt.
– in externen Betrieben	432 Personen	239 Personen	Das KA arbeitet zurzeit mit rund 300 Betrieben aus dem 1. Arbeitsmarkt zusammen (die Zahl per 31.12.2021 musste rückwirkend korrigiert werden).
TOTAL STELLENSUCHENDE in Programmen und Angeboten des KA	1559 Personen	1372 Personen	Es ist möglich, dass einzelne Stellensuchende Programme oder Angebote des Kompetenzzentrum Arbeit mehrfach besuchen.

Asylsozialdienst, ASD

Kennzahlen	Periode 01.01.2022 bis 31.12.2022	Periode 01.01.2023 bis 31.12.2023	Kommentar
Anzahl unterstützte Personen im Asylbereich per 31.12.	2786 Personen	3161 Personen	
– Wovon Personen mit Schutzstatus S	1644 Personen	2171 Personen	
– Wovon anerkannte und vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer	278 Personen	253 Personen	
– Wovon vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	715 Personen	555 Personen	
– Wovon Personen in Verfahren	149 Personen	182 Personen	